

Wochenblatt

Fernsprecher

*** No. 18. ***

Telegramm-Adresse

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 Pf., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 A 1.40.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.

Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklame 20 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisches-Dollung, Großröhrensdorf, Bretnig Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 81.

Donnerstag, den 9. Juli 1903

55. Jahrgang.

Mit der Stellvertretung des vorübergehend abwesenden Friedensrichters für den Bezirk Ohorn mit Rittergut, Herrn Ortsrichters Fabrikant Otto Bruno Kammer in Ohorn, ist auf die Zeit vom 10. Juli bis 10. August 1903

Herr Bürgermeister Dr. Michael in Pulsnitz

beauftragt worden.

Pulsnitz, am 2. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 98 des hiesigen Handelsregisters die Firma Friedrich Joseph Kammer in Ohorn betreffend ist heute eingetragen worden: Der Inhaber, Herr Otto Bruno Kammer ist ausgeschieden. Eine offene Handelsgesellschaft ist am 1. Juli 1903 errichtet. Gesellschafter sind die Herren Kaufleute Alwin Florenz Kammer und Otto Franz Kammer, beide in Ohorn.

Die Prokura des Herrn Alwin Florenz Kammer ist erloschen.

Pulsnitz, am 7. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht.

Neueste Ereignisse.

Kaiser Wilhelm hat nunmehr seine Nordlandsreise angetreten.

Das Oberkriegsgericht in Kiel verurteilte den Fähnrich Hüffener zu 2 Jahren 7 Tagen Festungshaft. Der Zustand des Papstes ist nach wie vor hoffnungslos.

Bei einem Festmahl zu Ehren des Kardinals Erzbischofs Fischer in Köln hat dieser bemerkenswerte Trinkprüche auf den Kaiser und den Papst ausgebracht.

Bei der Berliner Kriminalpolizei wurde eine Zentralstelle zur Bekämpfung des internationalen Mädchenhandels errichtet.

Der Todeskampf des Papstes dauert noch fort; der Körper erfaltet allmählich und das Bewußtsein ist geschwunden.

In China droht ein neuer fremdenfeindlicher Ausbruch.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Der Fernsprechverkehr ist von heute ab nach folgenden Orten zugelassen worden, die Gebühr ist hinter jedem Orte angegeben: Golditz (50), Cottbus (50), Dreßlau (25), Forst (50), Grube Clara (25), Grube Ise (25), Guben (50), Halle (100), Lunzenau (50), Ruhlsdorf (50), Weiß (50), Petershain (25), Ruhland (25), Senftenberg (25), Spremberg (50), Wetschau (50), Zeitz (100), Königswartha (25). Teurt (100) steht in Aussicht.

Gestern hatte sich der schon vorbestrafte Wirtschaftsgeselle Bruno Oswald vor dem Königl. Schwurgericht zu Bauen zu verantworten. Oswald war zur Last gelegt, am 3. Mai d. J. das Anwesen des Gutsbesizers Wilhelm Hartmann in Rammenau in Brand gesetzt zu haben, wobei daselbst auch das Nachbargrundstück, das August Kluge gehörige Wohnhaus niederbrannte. Die Verhandlung ergab die Verurteilung der Schuldfrage und es verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust, sowie zu Tragung sämtlicher Kosten. Bei anderen Brandstiftungen, wo Oswald verdächtig erscheint, konnten Beweise bisher nicht erbracht werden.

Die „Dr. Nachr.“ schreiben: Einen wesentlichen Rückgang haben die Schweinepreise erfahren. Laut Ausweis der amtlichen Notierungen kostet zur Zeit der Zentner Schlachtgewicht von Schweinen besser Qualität annähernd 50 Mark, d. h. gegen 20 Mark weniger wie zur Zeit der Schweinehochzeit auf dem Dresdner Markte. Die Mehrzahl der Fleischer erhöhte damals die Preise für Schweinefleisch, um wenigstens mit einem mäßigen Nutzen zu arbeiten. Daß die Preise für andere Schlachttiere noch immer hohe sind, kann hierbei nicht in Betracht kommen, denn wer Rind-, Kalb- oder Hammelfleisch essen will, muß die entsprechenden Preise hierfür anlegen. An dem Preise des Schweinefleisches sind zumeist die weniger bemittelten Leute sehr interessiert.

HGK. Auf dem Bureau der Handels- und Gewerbestammer zu Bittau liegen regelmäßig beachtenswerte Mitteilungen über Abzählverhältnisse in fremden Ländern zur Einsicht aus. Die letzthin eingegangenen Mitteilungen berichten u. a. über den Patentverkehr zwischen Deutschland und der Levante; Rückvergütung der deutschen Brauereien bei der Ausfuhr von Bier; Anwendung des

kanadischen Zollzuschlags auf deutsche Waren; Poltarifizierung von Waren in Serbien; Bau einer großen Lagerhalle mit Kühl- und Lagerräumen in Karlsbad; Lage des Eisenmarktes in Großbritannien; Lieferung von Chemikalien nach Italien; Erhöhung des Ausfuhrzoll auf Korinthen in Griechenland; Papierwareneinfuhr über Damaskus, die Schweizer Seidenhandfabrikation; Umbaufläche und Ententeausführung für Baumwolle in den Vereinigten Staaten von Amerika; Umbau von Sea Islands-Baumwolle auf Puerto-Rico; Amerikanische Traktbildungen.

Königsbrück, 6. Juli. Am Dienstag Abend gegen 10 Uhr ereignete sich in der Stadtmühle ein bedauerlicher Unfall. Ein erst seit kurzer Zeit in diesem Werke beschäftigter Gehilfe war in das Getriebe des Werkes gekommen. Der Besitzer der Mühle, dem der langsame Gang der Mühle sofort auffiel, eilte, nichts Gutes ahnend, hinzu und gerade noch zur rechten Zeit, um den Unglücklichen vom sicheren Tode zu retten. Der Verunglückte hatte aber leider schon bedeutende Verletzungen erlitten.

Ramenz, 6. Juli. Ein hoffnungsvolles Büschchen scheint ein 10jähriger Schulfreund hier zu werden, denn demselben wurden innerhalb der letzten 14 Tage 6 Diebstähle, darunter drei Uhren- und ebensovielen Geldbühler nachgewiesen, welche derselbe teils durch Einsteigen, teils durch Erbrechen der betreffenden Räume verübt hat.

Ramenz. In den letzten Nächten sind in mehreren Straßen der Stadt Exzesse verübt worden. In der Nacht zum Freitag kam es zwischen drei von einem Tanzvergnügen zurückkehrenden jungen Leute in Gesellschaft einer Frauensperson zu wüsten Lärm- und Raubaufzügen, welche in eine regelrechte Schlägerei ausarteten.

Ramenz, 8. Juli. Ein schändliches Sittlichkeitsvergehen ist gestern nachmittag gegen 3 Uhr an einer wendischen 40jährigen verheirateten Frau aus Leichhäufern bei Radelwitz in der Nähe der hiesigen Stadt verübt worden. Als dieselbe ruhig und ahnungslos den Fußweg nach dem Bauhner Berge passierte, wurde sie von einem einige Schritte zuvor anscheinend schlafend angetroffenen Wegelagerer verfolgt, von hinten an ihrem Korbe gepackt, zu Boden geworfen und auf gemeine Weise vergewaltigt. Die Bedauernswerte hat dabei einen starken Blutverlust, auch mehrfache Wunden erlitten. Nachdem die Polizei auf Veranlassung einiger Stadtbewohner alsbald von der Untat verständigt worden war, gelang es deren Bemühungen glücklicherweise, den Täter in der Person des 18jährigen Arbeiter Pollack festzunehmen und ist derselbe auch des begangenen Verbrechens geständig.

Heute Morgen in der 5. Stunde wurde eine Frau P. von hier im Mühlgraben der Schwarzen Elster tot aufgefunden. Dieselbe hat anscheinend in einem Anfall von Schwermut ihrem Leben auf diese tragische Weise selbst ein Ende gemacht.

Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, ist die Dampfziegelei Sunnersdorf bei Ramenz — früher Reinhold Hoffmann — in den Besitz der Herren Hauptmann Höver und Fabrikant Julius Wehner-Offel übergegangen. Die Leitung der Dampfziegelei hat Herr Hauptmann Höver, der seinen Abschied hierzu erbeten hat übernommen.

Einen recht plötzlichen und ungeahnten Tod fand in Ober-Reulitz der gegen 60 Jahre alte Weber und Hausbesitzer Ernst Lehmann. Derselbe hatte sich auf der dortigen Freibant Fleisch gekauft und schnitt ein Stückchen davon ab, um es sofort roh zu essen. Auf noch unerklärlliche Weise, jedenfalls hatte er sich beim Reden verschluckt, blieb ihm daselbst im Halse stecken, und mußte, zumal ärztliche Hilfe nicht sofort zu erlangen war, daran erstickten.

Dresden, 7. Juli. Unter Vorsitz des Königs fand gestern in Gegenwart des Kronprinzen Friedrich August eine Sitzung im Gesamtministerium statt.

Dresden. Im Konkurse der Verleger der „Elbgaurevue“, der Herren Alwin Arnold und Ko. in Liquidation in Masewitz werden sämtliche Gläubiger voll befriedigt, es bleibt sogar noch für die Geschäftsinhaber ein Betrag von rund 29000 Mark übrig. Einen derartigen Ausgang nehmen die Konkurse nicht alle Tage.

Arnsdorf. Der seit dem 22. Mai d. J. auf den Bahnstrecken Arnsdorf-Bauen und Arnsdorf-Birna verkehrende Omnibuswagen erfreut sich großer Beliebtheit. Der eigentliche Motorwagen ist jedoch zur Zeit noch nicht in Betrieb. Sein Eintreffen erwartet man aber in den nächsten Tagen.

Bittau, 7. Juli. Die sechste Reise Sr. Majestät des Königs durch sein Sachsenland ging in die blühenden Gauen des Erzgebirges und des Vogellandes und nahm am letzten Dienstag mit einem Besuche der Kreisstadt Zwickau ihren Anfang. Um 11 Uhr 15 Minuten traf der Hofzug des Königs ein. Eine Ehrenkompanie stand am Bahnhof, außerdem die Regimentskapelle mit Spielmannszug. Die Straßen waren von Tausenden mit Zuschauern gefüllt. Vereine, Schulen und die Garnison bildeten Spalier. Beim Einlaufen des Hofzuges intonierten die Musikkorps „Der König segne Gott“.

Im Königszimmer fand die erste Begrüßung des Monarchen durch die Herren des Empfangs statt. Der König besichtigte sodann die Ehrenkompanie und nahm den Paradezug derselben ab. Nun setzte sich unter dem Geläut aller Glocken und den brausenden Hornrufen der Menge der königliche Wagenzug nach dem Hauptmarkte in Bewegung, voran berittene Schutzleute, der Polizeiamtsvorstand, Stadtrat Wille, im ersten, Oberbürgermeister Keil und Stadtverordnetenvorsteher Wolf im zweiten Wagen. Kreishauptmann Dr. Förster-Schubauer, welcher dem Monarchen bis zur Grenze des Regierungsbezirks entgegengefahren war, und Amtshauptmann Dr. Schnorr von Carolsfeld im dritten Wagen, dem in vierter Hofquipage der König in Generalsuniform, mit dem Staatsminister von Reich folgte. Hieran schlossen sich die Wagen des Gefolges. Am Rathause überreichte das Löcherchen des Oberbürgermeisters einen Blumenstrauß. Nach kurzer Begrüßung am Rathause durch den Oberbürgermeister trat der König in das festlich geschmückte Rathaus ein und nahm auf dem prächtigen Freisaal die Huldigung der Stadt und ihrer Behörden entgegen.

Inzwischen zogen die Militär- und Kriegervereine am dem Hauptmarkte zur Königsparade auf. Die Schulen waren geschlossen. Die städtischen Bureaus und viele Fabriken, Bergwerke usw. hatten Festtagruhe eintreten lassen. Abends 7 Uhr fand im Hotel zur Lanne die königliche Mittagstafel statt.

Bauen, 7. Juli. Während des gestern über hiesige Stadt ziehenden schweren Gewitters wurde auf dem Neubau des Justizgebäudes der Zimmermann Dehne aus Seibau unter einer Kupferdachlappell des Gefangenenhauses, unter welcher er sich aufgehalten, vom Blitz getroffen. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, da er ziemlich schwere Brandwunden erlitten hat. Derselben hat der Blitz auf der Löbauerstraße in den Petasch'schen Neubau geschlagen, wodurch eine 1/2 Zentner schwere Zementkugel vom Hausgiebel gestürzt ist, sowie eine Dachfensterscheibe und verschiedene Dachziegel zertrümmert worden sind.

Eine schreckliche Fahrt machte am Dienstag Abend die Dampfwalze der Firma R. Böhme in Radebeul-Großenhain, welche in Warnsdorf und zuletzt in Wemsen tra-

